

Glückwünsche

Die SED-Kreisleitung gratulierte im März:

Elsa Bröhme, GO Chemie, zum 80. Geburtstag; Dr. Christel Poegel, GO M-L; Eugenie Neumann, GO Herder-Institut; Dr. Hansgünther Weigelt, GO Wirtschaftswissenschaften; Dr. Wolfgang Hohner, GO M-L, und Dr. Helmut Faust, GO Pädagogik, zum 50. Geburtstag.

Vorlesung

Im Rahmen der Vorlesungsreihe „Forschung im gesellschaftlichen Auftrag“ spricht am 13. April, 17 Uhr, im Hörsaal 18 des neuen Hörsaalgebäudes, der Direktor der Sektion Psychologie der KMU, Prof. Dr. sc. Manfred Vorweg, zum Thema: „Psychologie und Gesellschaft“.

Flugreise

Der DSF-Kreisvorstand bietet noch eine Flugreise für den Zeitraum vom 9. September bis 29. September in die Sowjetunion an. Die Route führt von Berlin nach Moskau, Aschabad, Dushanbe, Samarkand, Buchar, Taschkent, Urgentsch, Alma-Ata, Irkutsk, Bratsk, Moskau und zurück nach Berlin.

Der Teilnehmerpreis beträgt 2640 Mark. Interessenten melden sich bitte beim DSF-Kreisvorstand, 701, Ritterstraße 26.

Kolloquium zur Wehrerziehung

60 Jahre Kampf für den Schutz des Sozialismus und der Abrüstung war das Thema eines Kolloquiums, das die zentrale Kommission für sozialistische Wehrerziehung der KMU anlässlich der Woche der Waffenbrüderschaft durchführte. Es sprach Doz. Dr. Treiber, Leiter des Kabinetts für Landesverteidigung an der KMU.

In der Aussprache wurden aktuelle Aspekte der Militärpolitik, der Abrüstung und der sozialistischen Wehrerziehung erörtert. Dabei wurde hervorgehoben, dass die sozialistische Wehrerziehung als Bestandteil der kommunistischen Erziehung darauf zu richten sei, alle Angehörigen der Universität dazu zu erziehen, mit hohem Einsatz ihren aktiven Beitrag zur Stärkung der Verteidigungsbereitschaft zu leisten.

Promotion A

Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft
Regina Heinisch, am 14. April, 14 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz 9, I. Etage, Raum 1: Vergleichende Untersuchung zu slowakischen Präfixverben und ihren deutschen Entsprechungen.

Bereich Medizin

Regina Döring und Klaus Eichborn, am 17. April, 15 Uhr, 701, Liebigstr. 27, III. Etage, Seminarraum des Lehrstuhls für Arbeitsphysiologie: Über den Leukozyten-zinkwertiger segmentkerniger Granulozyten unter Neutrophentherapie und bei gesunden Vergleichspersonen.

Werke alter Meister im Klub junger Leute



Mitglieder des Akademischen Orchesters brachten im Klub der jungen Arbeiter und Angestellten Werke alter Meister zu Gehör. Foto: J. Levari/Repro: R. Müller

Qualifizierung der Kulturfunktionäre

Dr. Klaus Rendgen sprach vor Kulturfunktionären der KMU

(UZ) Die Jugendberge Windischleuba im Kreis Allenburg war vor kurzem Ziel der ehrenamtlichen Kulturfunktionäre an der Universität, die hier in einer Wochenendschulung ihre komplexe Weiterbildungsveranstaltung für das Studienjahr 1977/78 absolvierten. Herzlich begrüßter Gast war Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-Kreisleitung, der für den Lehrgangsteilnehmern über Fragen der weiteren Auswertung der Rede Erich Honeckers vom 17. Februar sprach. In einem anschließenden Arbeitsgespräch mit Dr. Klaus Rendgen wurden der gegenwärtige Stand und die Anforderungen an die künftige Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens an den Institutionen der KMU einer kritischen Wertung unterzogen.

Im Mittelpunkt standen dabei vor allem die Verantwortung der staatlichen Leitungen für die geistig-kulturellen Prozesse sowie die Bedeutung der Kulturprogramme der Seminargruppen und der Kultur- und Bildungspläne. Genosse Rendgen erneuerte in diesem Zusammenhang die Forderung der Partei, die Kulturarbeit stets als politische Arbeit zu verstehen. Über „Kultur und Kunst in der Klassenauseinandersetzung heute“ referierte Prof. Dr. Erhard Hexelschneider.

Indem er das Wesen und die gesellschaftliche Funktion der Kunst in der spätkapitalistischen Gesellschaft aufzeigte und die Störfaktoren der gemessenen Ideologie benannte, bewies Prof. Dr. Hexelschneider überzeugend die Haltbarkeit der imperialistischen These von der angeblichen Koexistenz in Kultur- und Kunstfragen. Über die kulturellen Aufgaben der FDJ-Kreisorganisation und deren nächste Vorhaben informierte Rita Gärtner, Sekretär der FDJ-Kreisleitung. Eine Diskussion mit Universitätsmusikdirektor Dr. Max Pommer zur Pflege und Interpretation des Werkes von Johann Sebastian Bach und die Aufführung des Erich-Weinert-Programms „Gedichte eines Unbekannten“ beschlossen den ersten Tag des Lehrganges.

Der zweite Tag war im wesentlichen der Diskussion zu Fragen der darstellenden Kunst vorbehalten. So informierte Christoph Hamn, Chef-dramaturg der Leipziger Theater, darüber, wie vor allem das zeitgenössische dramatische Schaffen sich in der Spielplankonzeption der Leipziger Bühnen widerspiegelt. In der sich anschließenden, äußerst lebhaften Diskussion mußte sich Chef-dramaturg Hamn zahlreichen kritischen Fragen stellen. So äußerten

sich Lehrgangsteilnehmer z. B. unbefriedigt darüber, wie in der Spielplangestaltung Zuschauerwünsche berücksichtigt werden. Gleichfalls Gegenstand eines lebhaften Disputs war die Konzeption zur Inszenierung des „Kohlhaas“ von Stefan Schütz durch das Poetische Theater, an der auch Regisseur Jürgen Verdofsky sowie Darsteller beteiligt waren. So wurde u. a. darüber debattiert, ob die Konzeption richtig angelegt wurde, wenn der Kohlhaas-Knecht Herse nicht immer wie ein suchender Revolutionär wirkt, sondern zeitweise wie ein rücksichtsloser Anarchist und daher der Kohlhaas im Verlauf des Stücks bei einem Teil des Publikums zunehmend sympathischer wirkte.

Die Kulturfunktionäre schätzten den Lehrgang als sehr konstruktiv und zur Lösung ihrer Aufgaben gewinnbringend ein. Allerdings, und das muß trotz des Erfolges kritisch angemerkt werden, war die Zahl der Teilnehmer insgesamt unbefriedigend. So waren von etwa 60 erwarteten Kulturfunktionären nur unwesentlich mehr als die Hälfte erschienen. Mag das für die Vertreter der FDJ noch erklärlich sein, denn der Termin war in der Messepause angesetzt, und ein großer Teil der Studenten befand sich im Praktikum, so gibt es keine begründete Erklärung für das Fehlen zahlreicher Kulturfunktionäre der Gewerkschaft. Dies umso weniger, da die anwesenden Vertreter der Gewerkschaft über die staatlichen Kulturfunktionäre informiert wurden und seitens der UGL keine Erhaltung erhielten. Nicht nur UZ, die übrigens auch nicht einstanden war, erwartet hier eine Erklärung, eben weil die UGL mitverantwortlich zeichnet für dieses Qualifizierungsverbot.

Sieg gegen polnische Mannschaft im Basketball

Die Serie der internationalen Vergleiche unmittelbar nach Abschluß der DDR-Basketballmeisterschaft wurde von der HSG KMU am vergangenen Wochenende gegen SC Gornik Waibrzych, fünfter der polnischen Staatsliga, fortgesetzt. Wie gegen SKRA Warschau konnten sich die Messstädter auch gegen diesen renommierten Gegner für die im ersten Spiel erlittene Niederlage, die nach einem Halbzeitstand von 42:31, einer 30:36-Führung und indiskutabler Leistung in der Endphase etwas enttäuschend zustande kam, mit einer deutlichen Steigerung erweichen. Nach ausgeglichener erster Halbzeit steigerten sich im zweiten Vergleich die Gastgeber zu einer beeindruckenden Deckungs- und Angriffsleistung und erkämpften den letztlich spielentscheidenden 83:73-Vorsprung wenige Minuten vor Spielende. 1. Spiel HSG KMU-Gornik 77:89 (42:31); Punkte für Leipzig: Hinzer 22, Prall 20, Knoll 17, Meister 10, Dick 8. 2. Spiel HSG gegen Gornik 86:78 (40:39); Punkte für Leipzig: Hinzer 25, Finu 18, Schott 12, Meister 12, Prall 18, Dick 9.



Neben Fragen der Programgestaltung stand bei der Kreiswerkstatt der FDJ-Singeklubs an der Karl-Marx-Universität, die am 6. und 7. April stattfand, vor allem die Frage im Mittelpunkt, wie es gelingt, die FDJ-Singeklubs noch stärker in die politische Arbeit der Grundorganisationen einzu beziehen. Dazu sollen unter anderem Erfahrungsaustausche erfolgen, die im Abstand von zwei Monaten jeweils von einem Singeklub organisiert werden. Mit der Vorbereitung der Kreiswerkstatt war der Singeklub „FORUM“ vom Bereich Medizin beauftragt. UZ berichtet in einer der nächsten Ausgaben ausführlicher. Foto: UZ/Archiv

Die Uni-Buchhandlung informiert

- Gesellschaftswissenschaften
Der Große Oktober und die Welt der Gegenwart
Internationale wissenschaftlich-theoretische Konferenz Prag Juni 1977
Internationaler Verlag „Frieden und Sozialismus“ Prag, 1. Aufl., 495 S., Leinen, 13,50 Mark
- Marxistische Blätter 6/77
(Marxisten und Christen)
Verlag Marxistische Blätter GmbH Frankfurt/M., 1. Aufl., 100 S., Br., 4 Mark
- Krieg und Frieden in unserer Zeit
Militärverlag der DDR, 1. Aufl., 212 S., Br., 4,60 Mark
- Neuerreicht
Staatsverlag der DDR Berlin, 6. überarb. Aufl., 96 S., Br., 1,20 Mark
- Hotelführer DDR
Verlag die Wirtschaft Berlin, 2. überarb. Aufl., 112 S., Br., 2,80 Mark
- Naturwissenschaften/Medizin/Mathematik
Baudisch
Grundlagen der Medizinischen Radiologie
VEB Verlag Volk und Gesundheit Berlin, 1. Aufl., 430 S., Leinen, 23 Mark
- Röck
Gruppenpsychotherapie
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin, 2. Aufl., 181 S., Br., 15,80 Mark
- Fichtenholz
Differential- und Integralrechnung I
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin, 10. Aufl., 572 S., Leinen, 29,70 Mark
- Lexikon der Mathematik
VEB Bibliographisches Institut Leipzig, 1. Aufl., 624 S., Leinen, 18 Mark
- Pieper
Variationen über ein zahlentheoretisches Thema von C. F. Gauß
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin, 1. Aufl., 183 S., Br., 13,60 Mark
- Stoyan
LISP - Programmierhandbuch
Akademieverlag Berlin, 1. Aufl., 108 S., Br., 28 Mark
- Hansel/Neumann
Physik VII - Festkörper
Studienbücherei Physik
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin, 1. Aufl., 333 S., Br., 19,80 Mark

Intensive Vorbereitung der GST auf Meisterschaft in Halle

(UZ) Eine Flottille ganz besonderer Art bemühte sich am Sonntag der vergangenen Woche des sogenannten „Silbersee“ im Neubaugebiet Lößnitz und zog zahlreiche Schaulustige, vor allem Kinder, in ihren Bann. Die Kameraden der GST-Sektion Schiffsmodellbau der KMU trainierten an diesem Tag mit ihren Wettlaufmodellen der verschiedenen Leistungsklassen.

Während eines Besuches von Genossen Dr. Siegfried Thale, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, informierte Kamerad Albrecht Reiffenau, Leiter der Sektion, daß sich die 25 Mitglieder der Sektion Schiffsmodellbau mit diesem Training intensiv auf die 3. Wehrsportpartikade und die DDR-Meisterschaften im Juni in Halle vorbereiten. Im Vorjahr konnten die KMU-Vertreter zwei DDR-Meistertitel erkämpfen. Genosse Thale äußerte sich lobend über die Arbeit der Sektion, der Studenten, Arbeiter und Anzustellte sowie Schül-

initiativen
GST informationen
meinungen
UZ

ler angehören und wünschte für die Wettkämpfe in Halle neben der Titelverteidigung weitere Erfolge.

Rolf Rohmsig, Vorsitzender des GST-Kreisvorstandes, konnte Dr. Siegfried Thale berichten, daß sich bereits 18 Kameraden der Sektion Flugmodellbau für die 3. Wehrsportpartikade qualifizieren konnten.

Des weiteren informierte er den 2. Sekretär der SED-Kreisleitung über die intensive Vorbereitung der KMU-Sportschützen auf die DDR-Studentenmeisterschaft, die im Juni in der Messestadt durchgeführt wird. Dabei nutzen die Sportschützen die Bezirksmeisterschaften der Studenten am 29. April, an der sich die KMU mit zwei Mannschaften beteiligt, und die Universitäts-Wehrsportpartikade am 3. Mai als sehr wichtige Möglichkeiten, ihren gegenwärtigen Leistungsstand unter Wettkampfbedingungen einer kritischen Prüfung zu unterziehen.



Mit diesem Modell wurde im Vorjahr ein DDR-Meistertitel erkämpft.

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur), Helmut Rosen (stellv. verantwortl. Redakteur), Gudrun Schaufuß (Redakteur), Dr. Walter Anders, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Gronich, Dr. E. Michael Ilgenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlevogt, Dr. Karle Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“, III 18 138, Leipzig
Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Ruf Nr. 7 19 74 59/4 60.

Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Sparkasse Leipzig.
Erscheint wöchentlich.

UZ
historisch

UZ

Geschenke zum Jubiläum 1909 und 1959

Wer gratuliert, bringt ein Geschenk mit. Dieser alltäglichen Gewohnheit folgend, überreichten Institutionen, Organisationen und Personen der Jubilar-Universität zum 50sten und auch zum 55sten Geburtstag zahlreiche Zeugnisse der Verehrung. Ein Vergleich dieser Geschenke kündigt von den weltgeschichtlichen Veränderungen in fünf Jahrzehnten.

1910 erschien ein „Amtlicher Bericht“ über „Die Feier des Fünfzig-jährigen Bestehens der Universität Leipzig“, dem auch das nebenstehende Foto des Jubiläumskomitees der Studenten entnommen ist, der ein genaues „Verzeichnis der Geschenke und Widmungen“ enthält. Außerordentlich aufschlußreich für die damaligen gesellschaftlichen Verhältnisse im Wilhelminischen Deutschland ist die erste Eintragung: „Seine Majestät König Friedrich August von Sachsen, Rektor magnificus der Universität“ gratulierte ihr „Allerhöchst Seine Marmor-Steinbild in Überlebensgröße (!) ... für die Wandelhalle der Universität ... und zwei goldene Medallions für die Amtskette des Rektors mit den

Bildnissen Sr. Majestät des regierenden Königs und des Markgrafen Friedrich des Streitbaren, des Gründers der Universität ...“ zu überreichen.

Sieht man von der Verdrehung der historischen Wahrheit ab - die Initiative zur Gründung der Universität ging ja keineswegs von einem blaublütigen Haupt aus - so ist folgende Parallele interessant. 1895 hatte Wilhelm II. die Errichtung von 32 Steinbildern aus der Hohenzollern-Dynastie in der Siegeshalle im preußischen Berlin angekündigt ... Der Blick in den Senatssaal, in dem die Geschenke zur 550-Jahr-Feier ausgestellt waren, fällt auf einen tiefblauen Wandteppich mit dem Porträt Wilhelm Piecks, den die SED-Bezirksleitung der Universität widmete. Ein roter Wandteppich mit dem Bildnis Lenins, eine Büste Georg Schumanns und eine Laminierungseinrichtung zählten weiterhin zu den Geschenken. Bezeichnend ist ferner, daß 1959 349 Kombinate und Betriebe der Universität gratulierten, während sich unter den Glückwunschschreibern des Jahres 1909 lediglich zwei von Firmen befanden.



Die Verleihung der Ehrenbürgerwürde durch den Senat der Universität Leipzig am 1. März 1909. Von links nach rechts: Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Gronich, Dr. E. Michael Ilgenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlevogt, Dr. Karle Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler